



/ P / K / S O

Pensionskasse  
Kanton Solothurn



## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wenn Sie diese Ausgabe des INFORM in Ihren Händen halten, ist ein Sechstel des Jahres fast schon wieder Vergangenheit. Aber ich blicke gerne nochmals zurück auf 2017 – auf ein Jahr voller Engagement meiner Mitarbeitenden, unseres gesamten Teams. Auf ein Jahr, in welchem es uns gelungen ist, die meisten Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr nochmals zu verbessern. So beläuft sich die Rendite auf 8,5% (Vorjahr: 4,2%), der Deckungsgrad unserer Kasse liegt neu bei 107,9% (103,5%). Diesen erfreulichen Zahlen zugrunde liegt auch der Umstand, dass grosse Gemeinden mit Anschlussverträgen weiterhin bei der Pensionskasse Kanton Solothurn (PKSO) versichert bleiben. Deren Verantwortliche haben diesen Entscheid, die Kasse nicht zu wechseln, nach reiflicher Prüfung gefällt, im legitimen Vergleich mit den Angeboten und Dienstleistungen

unserer Konkurrenz. Mit unserer Freude einher geht das Wissen, dass dies für uns erst recht Verpflichtung ist, marktgerechte Leistungen anzubieten.

Der interne Strategieprozess läuft gemäss unseren Vorstellungen. Es geht dabei darum, das Umfeld und die Entwicklungen sowie die Konkurrenzsituation der PKSO zu analysieren. Insbesondere gilt es auch, den Bedürfnissen der Anschlussmitglieder noch expliziter Rechnung zu tragen und die künftige Zusammenarbeit mit ihnen zu definieren. Wir wissen: Es reicht nicht, wenn wir unsere guten Taten ausschliesslich am Dornacherplatz 15, in unseren Büros in Solothurn, erbringen. Dies belegten auch die Rückmeldungen auf unsere Arbeitgebtagung von Ende August, die fast ausnahmslos positiv ausfielen. Die Teilnehmenden schätzten es, mit Mitgliedern der Verwaltungskommission und Verantwortlichen der

PKSO ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Wir werden deshalb in diesem Jahr vermehrt Personalorientierungen durchführen. Was den Strategieprozess angeht: Die Resultate erwarten wir im März 2018.

Seine Arbeit aufgenommen hat das teilweise neu besetzte oberste Organ der PKSO, die Verwaltungskommission (VK, siehe auch Organ auf Seite 14). Ich stelle erfreut fest, dass das Gremium, welches für die Amtsperiode 2017–2021 gewählt wurde, bestens funktioniert und gut zusammenarbeitet. Lesen Sie dazu auch das Interview mit Landammann Roland Heim auf Seite 12, dessen Vorstellungen und Ziele für die PKSO ich teile. Roland Heim präsidiert die VK turnusgemäss als Vertreter der Arbeitgeber. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm.

Die Einrichtungen der beruflichen Vorsorge im Kanton Solothurn sind übrigens neu der aargauischen Stiftungsaufsicht unterstellt.

Schliesslich darf ich bei dieser Gelegenheit auch gratulieren: Den drei Jubilaren, die ihr Know-how bereits seit 15 Jahren der PKSO zur Verfügung stellen (siehe Beitrag Seite 17). Diese Treue ist für mich Beleg dafür, dass wir von unseren Mitarbeitenden nicht nur einiges fordern, sondern auch ein Betriebsklima fördern, das fruchtbar ist und Lust macht, hier zu arbeiten. Den dreien danke ich für ihr grosses Engagement im PKSO-Team.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.

Freundlichst Ihre PKSO  
Reto Bachmann, Direktor



*Zibelimäret Oensingen 2017  
Bildserie von Patrick Lüthy*

## Die Überraschung ist gelungen

Ende August lud die PKSO zur zweiten Arbeitgebertagung ein. Regierungsrat Roland Heim, neu gewählter Präsident der Verwaltungskommission, konnte 32 Vertreterinnen und Vertreter von Arbeitgebern mit Anschlussvertrag willkommen heissen. In seiner Grussbotschaft hob er hervor, dass die PKSO nach der Verselbstständigung noch mehr im Fokus der Öffentlichkeit stehe, denn diese erwarte, dass die Kasse wettbewerbsfähig sei und sich im Marktumfeld behauptete. Dabei spielten die Arbeitgeber eine wichtige Rolle, denn mit dem Bekenntnis zur PKSO trügen sie wesentlich zur Stabilität der Kasse bei. Anschliessend warf Reto Bachmann einen Blick zurück und nach vorn. Der PKSO-Direktor erklärte den Anwesenden, welche Neuerungen Anfang 2017 in Kraft getreten waren und inwiefern sich diese auswirken. Danach skizzierte er die aktuellen und kommenden Herausforderungen für die PKSO. Wie diese anzupacken seien, werde aktuell

in einem Strategieprojekt analysiert. Auf Basis der Ergebnisse würden schliesslich entsprechende Ziele und Massnahmen definiert, so Bachmann.

Christoph Furrer hat an der Arbeitgebertagung die Probleme in der beruflichen Vorsorge anschaulich dargestellt. Einerseits, sagte der BVG-Experte, dürften sich die Destinatäre der PKSO freuen. Die Lebenserwartung steige. Auf der anderen Seite stelle sich jedoch die Frage, wie das Älterwerden finanziert werde. Dabei zeigte Furrer auf, warum der Umwandlungssatz sinken müsse und welche Folgen ein zu hoher technischer Zinssatz habe. Ebenso erörterte er in seinem Referat, ob das gegenwärtige Umfeld mit tiefen Zinsen für die heutigen und zukünftigen Leistungsbezüger nur Nachteile habe oder ob es durchaus auch Vorteile gebe.

Im anschliessenden Vortrag attestierte Andreas Reichlin vom Beratungsunternehmen PPCmetrics der PKSO, die Hausaufgaben im Bereich der Anlagen stets zu erledigen. Denn wenn die Zinsen



lange auf tiefem Niveau verharren, sei Abwarten für die meisten Pensionskassen keine Option. Die PKSO setze sich mit neuen Anlagemöglichkeiten auseinander und achte dabei auf die Kosten wie die Transparenz.

Nach den Referaten waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gespannt, welcher Überraschungsgast den Vormittag abschliessen würde. Der Oltner Slam Poet Kilian Ziegler war es, der mit seinen amüsanten Wortspielen in Form von Geschichten und Gedichten das Publikum zum Lachen brachte und dafür sorgte, dass die Tagung in Solothurn nicht nur aufschlussreich, sondern ebenso unterhaltend war.

Die Rückmeldungen auf die Veranstaltung waren durchwegs positiv. Geschätzt wurde es, mit Verwaltungskommissionsmitgliedern und PKSO-Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen und sich untereinander auszutauschen.

## **Informationsbedarf?**

### **Die PKSO kommt gerne zu Ihnen!**

An der Arbeitbertagung haben zahlreiche Teilnehmende den direkten Kontakt mit der PKSO geschätzt und auch die Möglichkeit genutzt, spezifische Fragen zu stellen. So verschieden die Bedürfnisse der Arbeitgeber sind, so unterschiedlich sind auch jene der versicherten Arbeitnehmenden. Um ideal auf die Anliegen der Kunden einzugehen, führt die PKSO, auf Wunsch am Standort des Arbeitgebers, jederzeit eine Informationsveranstaltung durch – zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse des Arbeitgebers oder als Personalorientierung für alle interessierten Arbeitnehmenden. Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an, um einen Termin zu vereinbaren und die Inhalte und den Ablauf des Anlasses zu besprechen.

Übrigens: Persönliche Gespräche mit den Versicherten am Standort der PKSO sind ebenso möglich. Den Termin können Sie mit Ihrer Kundenverantwortlichen vereinbaren.



## Rückzahlung von Kapital für Wohneigentum wird erleichtert

Bis anhin konnten Versicherte das vorbezogene Pensionskassenkapital für Wohneigentumsförderung nur in Tranchen von mindestens 20'000 Franken zurückzahlen. Per 1. Oktober 2017 wurde dieser Mindestbetrag auf 10'000 Franken gesenkt.

## Freiwillige Versicherung

Gemäss Änderung des Gesetzes über die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKG) vom 1. Oktober 2017 können Arbeitnehmende, die alle übrigen Anforderungen an die Versicherungspflicht nach BVG erfüllen, auch dann versichert werden, wenn sie bei einem Arbeitgeber nebenberuflich tätig sind und im Hauptberuf bereits obligatorisch versichert oder selbständig sind.

## Höhere Verzinsung der Altersguthaben im Jahr 2018

Die Verwaltungskommission hat am 18. Dezember 2017 beschlossen, im Jahr 2018 die Altersguthaben höher zu verzinsen als vom Gesetzgeber vorgesehen. Der vom Bundesrat für das Jahr 2018 festgelegte BVG-Mindestzinssatz beträgt 1,0%. Die PKSO wird im laufenden Jahr das vorhandene Altersguthaben mit 1,5% verzinsen. Im Vorsorgeausweis, Stand 1. Januar 2018, ist der höhere Zinssatz berücksichtigt. Die ausgewiesenen Alters- und Risikoleistungen sind mit dem Zinssatz von 1,5% hochgerechnet. Berechnungen über voraussichtliche Leistungen können jederzeit über das Internet-Berechnungstool unter [www.pk.so.ch](http://www.pk.so.ch), Untermenü PK WEB INFO/Berechnungen, selber vorgenommen werden.

## Freiwillige Zahlungen sollten bis Ende November gemacht werden

Arbeitnehmende können sich bis zum Eintritt eines versicherten Ereignisses (Alter, Invalidität und Tod) mit freiwilligen Zahlungen in die Leistungen der Pensionskasse einkaufen. Damit genügend Zeit für die Erfassung der Einzahlung und das Erstellen der Steuerbestätigung verbleibt, bittet die PKSO um Einzahlungen bis Ende November. Merci!

## PKSO weist auf Auskunfts- und Meldepflicht hin

Die PKSO weist darauf hin, dass Leistungsbezüger – oder bei Verhinderung ihre Angehörigen – die Pflicht haben,

Änderungen der Zustell- und Auszahlungsadresse sofort mitzuteilen. Um Rückforderungen zu vermeiden, sind auch Gegebenheiten, die den Anspruch auf Pensionskassenleistungen ändern oder die ihn erlöschen lassen, rasch zu melden.

## Wechsel der BVG- und Stiftungsaufsicht zum Kanton Aargau

Am 1. Januar 2018 ist die Aufsicht über die Vorsorgeeinrichtungen der beruflichen Vorsorge an die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Aargau (BVSA) in Aarau übergegangen.





## **Erfreuliche Entwicklung: Deckungsgrad der PKSO steigt weiter**

Das Anlagejahr 2017 geht mit einer erfreulichen Entwicklung zu Ende. Nachdem im ersten Halbjahr noch der Ausgang der Wahlen in Frankreich für eine gewisse Skepsis bei den Anlegern sorgte, konnten sich die Investoren im zweiten Halbjahr an einer Beschleunigung der Märkte nach oben erfreuen. Die positiven Zahlen von der Konsumenten-, aber auch von der Unternehmenseite, verbunden mit weiterhin tiefen, weltweiten Zinsniveaus, sorgten für einen Aufschwung bei den Aktienmärkten. Insbesondere die Schwellenländer konnten mit einem überdurchschnittlichen Anstieg von 31% (Jahresperformance 2017) profitieren.

Die Notenbanken waren bemüht, die ersten Schritte für eine Normalisierung der Geldpolitik marktverträglich zu kommunizieren. Die dritte Leitzinserhöhung der amerikanischen

Notenbank im Dezember 2017 auf neu 1,5% wurde daher «positiv» interpretiert. Die Marktteilnehmer sind der Auffassung, dass die drei Zinserhöhungen 2017 die gute wirtschaftliche Verfassung in den USA widerspiegeln, gleichwohl stiegen die langfristigen Zinssätze in den USA nicht an. Auch die Beschlüsse für die Rückführung der Notenbankbilanz konnten das Zinsniveau in den USA nicht nachhaltig nach oben führen. Ein ähnliches Bild ergibt sich auch in Europa. Die EZB wird die Obligationenkäufe von monatlich Euro 60 Mrd. auf Euro 30 Mrd. zurückfahren und diese Massnahmen voraussichtlich Ende September 2018 ganz einstellen. Trotz diesen Ankündigungen von Seiten der Notenbanken stiegen die Zinsniveaus im Verlauf des zweiten Halbjahres nur ganz sachte an. Die Kurssteigerungen an den Aktien- sowie Obligationenmärkten im zweiten Halbjahr überwogen die negativen Kursentwicklungen bei den kotierten

Immobilienfonds in der Schweiz und so konnte die PKSO eine positive Performance von weiteren 4,3% für die Monate Juli bis Dezember verbuchen.

### Positives Jahresergebnis von 8,5%

Alle Anlagekategorien lieferten 2017 einen positiven Beitrag zur Performance. Für die gute Gesamtleistung von 8,5% waren vor allem die Aktienanlagen sowie die Immobilienanlagen verantwortlich. Einen überdurchschnittlichen Anstieg mit mehr als 30% verzeichneten die Aktien der kleinkapitalisierten Werte in der Schweiz und die Aktien in den Schwellenländern. Im Gegensatz zum Aktienmarkt in der Schweiz, welcher auf neue Allzeit-Höchststände stieg, konnten die kotierten Immobilienfonds in der Schweiz die hohen Kursstände vom August nicht halten. Sie verloren im zweiten Halbjahr etwas an Wert, beendeten das Jahr aber gleichwohl mit einem Anstieg von 6,6%. Auf der

Obligationenseite profitierten die Obligationen in den Schwellenländern überdurchschnittlich (+9,6%). Auch die Obligationen in Schweizerfranken konnten die ersten sechs Monate des Jahres 2017 (negative Entwicklung) wettmachen und gewannen im zweiten Halbjahr 0,6% an Wert dazu. Diese Anlagekategorie trug, trotz sehr tiefem bzw. negativem Zinsniveau, für das ganze Jahr 2017 mit einer Entwicklung von 0,1% noch leicht positiv zur Performance bei. Die Wertzunahme der Obligationen in Fremdwährungen, bei welchen sich die gestiegenen Absicherungskosten bemerkbar machten, betrug in Schweizerfranken gerechnet 0,7%. Das positive Ergebnis der Finanzanlagen bewirkte, dass sich der Deckungsgrad per 31. Dezember 2017 auf 107,9% verbesserte.



## Die PKSO baut ihr Immobilienportfolio weiter aus

Es brauchte Durchhaltewillen. Und Verhandlungsgeschick. Doch es hat geklappt: Die PKSO konnte letztes Jahr nach langen Bestrebungen eine der derzeit seltenen Möglichkeiten packen, eine bestehende Überbauung zu kaufen: Seit dem 1. Januar 2018 gehört das «Esterli» zum PKSO-Immobilienportfolio – eine 2014 fertiggestellte Wohnüberbauung in Staufen AG mit 60 Mietwohnungen.

Ebenfalls zum Jahresbeginn konnte das Neubauprojekt «Lindenareal» in Schönenwerd SO erworben werden. Direkt beim Bahnhof entstehen dort bis Ende 2019 insgesamt 44 Mietwohnungen.

Diesen Frühling werden die beiden Neubauprojekte in Dagmersellen LU (37 Wohnungen und Gewerbeflächen, [www.lindengarten-two.ch](http://www.lindengarten-two.ch)) und in Oberbipp BE (18 Wohnungen, [www.niedermattstrasse-oberbipp.ch](http://www.niedermattstrasse-oberbipp.ch)) bezugsbereit sein. Das Neubauprojekt

der zweiten Etappe des Dorfzentrums in Recherswil SO wird per 1. Oktober 2018 fertiggestellt sein. Begonnen haben überdies die Bauarbeiten der beiden bereits erworbenen Neubauprojekte in Alchenflüh BE und Biberist SO, deren Fertigstellungen im Jahr 2019 geplant sind.

All diese Objekte bauen das PKSO-Immobilienportfolio weiter in Richtung der angestrebten strategischen Quote aus. Durch die Erhöhung des Anteils an Wohnnutzung kann eine nachhaltige Rendite erwartet werden.

Aktuell sind auch die Vorbereitungsarbeiten zum Umbau des ehemaligen Solomarktes im Schanzmühle-Areal in Solothurn für die Neuvermietung an die Lidl Schweiz AG im Gange. Die Bauarbeiten beginnen diesen August und werden voraussichtlich mehrere Monate in Anspruch nehmen. Nach dem anschliessenden Mieterausbau ist die Neueröffnung der Lidl-Filiale im Frühjahr des nächsten Jahres geplant.



*Blümlisalp, Biberist*

*Musterwohnung, Lindengarten*



*Lindengarten, Dagmersellen*



*Liegenschaft, Staufen*



*Musterwohnung, Staufen*



*Schanzmühle nach Umbau, Solothurn*





*Roland Heim, Präsident der Verwaltungskommission (VK) der PKSO*

## «Die ganze Entwicklung der PKSO steht auf gesunden Füßen»

### Wo steht die PKSO per Ende 2017?

Wir dürfen erneut auf ein gutes Jahr zurückblicken. Die Rendite beläuft sich auf 8,5%. Es wird uns also möglich sein, die Wertschwankungsreserven, die für jede Pensionskasse wichtig sind, weiter erhöhen zu können. Dann halte ich auch gerne fest, dass die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen unserer Verwaltung sehr hoch ist. Dazu passt auch, dass sich in den letzten Monaten einige wichtige Gemeinden mit Anschlussverträgen wieder aktiv für unsere PKSO entschieden haben. Sie haben realisiert, dass der Anschlussvertrag wie auch unser Gesamtpaket eben doch gut und konkurrenzfähig sind. Unsere Spezialisten sind bei Fragen gerne vor Ort und machen entsprechende Präsentationen.

### Ihre Vision für die PKSO?

Am wichtigsten ist mir, dass wir als PKSO eine verlässliche Institution bleiben. Ein Ziel bleibt auch ein Deckungsgrad von mindestens 115%. Diese Marke wollen wir erreichen, damit wir auch grössere Ereignisse an der Börse schadlos überstehen könnten und für alle Fälle abgesichert sind. Die PKSO soll für Versicherte aller Art attraktiv bleiben.

### Ihre konkreten Ziele für die Zeit als Präsident der Verwaltungskommission?

Turnusgemäss werde ich als Arbeitgebervertreter für die nächsten vier Jahre die VK präsidieren. In dieser Zeit möchten wir unsere Angebotspalette flexibilisieren. Das heisst, dass wir unseren Versicherten ganz unterschiedliche neue Versicherungsmodelle anbieten möchten.

### Wie zukunftstauglich ist die

#### 2. Säule aus Ihrer Sicht?

Erstens sehe ich kein tauglicheres Modell in der Altersvorsorge und zweitens

erachte ich die bestehende Lösung immer noch als gut. Sie wird mindestens in den nächsten 25 Jahren ihre Berechtigung und auch Bestand haben – bei allen vielleicht notwendigen Anpassungen bei den Parametern. Die Pensionskassengelder sind zudem auch ein wichtiger Investitionsfaktor in unserem Land. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und die Gegebenheiten am Markt sehe ich deshalb nicht so schwarz, was die Zukunft der 2. Säule betrifft.

**Was antworten Sie Ihren Kindern und Enkeln auf die Frage, wie sie für das Alter vorsorgen sollen?**

Ich habe meinen Schülern früher immer gepredigt, für die Altersvorsorge sei es wichtig, dass sie bei der AHV keinerlei Deckungslücke aufweisen. Dass sie also auch während eines Auslandsaufenthaltes das Minimum

einzahlen müssten. Zweitens erzählte ich ihnen, wie wichtig es ist, dass sie auch bei Teilzeitarbeit darauf achten sollten, noch in der 2. Säule versichert zu sein und den entsprechenden gesetzlichen Mindestbetrag zu erreichen. Weil dann nämlich auch der Arbeitgeber seinen Anteil an ihrer Altersvorsorge mitträgt.

**Wie lautete dann jeweils der Tenor in der Klasse?**

(schmunzelt) Herr Heim, das dauert ja noch so lang ... !

**Sie haben das Schlusswort.**

Die PKSO in ihrer jetzigen Zusammensetzung arbeitet gut zusammen. Ich bin überzeugt, dass es uns gelingen wird, in den kommenden Jahren gute Lösungen zu erarbeiten, und zwar für alle Arten von Versicherten. Die ganze Entwicklung der PKSO steht auf gesunden Füßen.



# ORGAN

## Verwaltungskommission

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Vertretung</i>
Heim	Roland	Präsident	Arbeitgeber
Misteli	Roland	Vize-Präsident	Versicherte
Ast	Martin	Mitglied	Versicherte
Barth	Gaston	Mitglied	Arbeitgeber
Bürki	Simon	Mitglied	Versicherte
Christen	Susanna	Mitglied	Versicherte
Käch	Beat	Mitglied	Versicherte
Kissling	Karin	Mitglied	Arbeitgeber
Meier	Peter Dr.	Mitglied	Versicherte
Müller	Alois	Mitglied	Arbeitgeber
Siegenthaler	Roger	Mitglied	Arbeitgeber
Weibel	Peter	Mitglied	Versicherte
Woodtli	Andreas	Mitglied	Arbeitgeber
Wüthrich	Hans-Ruedi	Mitglied	Arbeitgeber
Neuenschwander	Rolf	Vertreter der Pensionierten, mit Antragsrecht, ohne Stimmrecht	

## Anlageausschuss

Müller	Alois	Präsident
Käch	Beat	Vize-Präsident
Bürki	Simon	Mitglied
Meier Dr.	Peter	Mitglied
Siegenthaler	Roger	Mitglied
Wüthrich	Hans-Ruedi	Mitglied

## Vorsorgeausschuss

Ast	Martin	Präsident
Woodtli	Andreas	Vize-Präsident
Kissling	Karin	Mitglied
Weibel	Peter	Mitglied

## Personal- und Organisationsausschuss

Barth	Gaston	Präsident
Misteli	Roland	Vize-Präsident
Christen	Susanna	Mitglied
Heim	Roland	Mitglied





## Das Interne Kontrollsystem der PKSO kurz erklärt

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der PKSO ist dazu da, Ereignisse, welche die Zielerreichung beeinträchtigen könnten, zu erkennen, um Korrekturmaßnahmen frühzeitig einzuleiten. Die Kontrollen sind in die Betriebsläufe integriert. Das heisst, sie erfolgen arbeitsbegleitend oder sind dem Arbeitsvollzug unmittelbar vor- oder nachgelagert.

Seit 2008 erstellt die PKSO ein Risikoinventar mit allen möglichen Risiken und beurteilt die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenpotenzial. Diese werden in einer Risikomatrix übersichtlich dargestellt. Jährlich wird das Inventar überarbeitet, zum Teil fallen Risiken weg, zum Teil kommen neue dazu. Die Prozesse werden mittels Stichproben auf die

Wirksamkeit der definierten Kontrollmittel überprüft. Allfällige Massnahmen werden bei einer ungenügenden Wirksamkeit beschlossen und umgesetzt.

## Warum?

Die Revisionsstelle prüft die Existenz eines IKS. Ist ein IKS vorhanden und überprüfbar (Dokumentation)? Ist das IKS den Geschäftsrisiken und der Geschäftstätigkeit angepasst? Ist das IKS den Mitarbeitenden bekannt und wird es angewendet?

Die Qualität des IKS beeinflusst die Art der Prüfung der Revisionsgesellschaft. Werden umfangreiche Kontrollen bereits intern in der PKSO umgesetzt, reduziert sich der externe Revisionsaufwand erheblich. Weniger Stichproben werden anlässlich der Zwischen- und Schlussrevision durch die externe Revision durchgeführt.

Kennzahlen	31. 12. 2017*	31. 12. 2016
Rendite	8,5%	4,2%
Deckungsgrad	107,9%	103,5%
Bilanzsumme	5'137 Mio.	4'759 Mio.
Überdeckung	371 Mio.	159 Mio.
Technischer Zins	1,75%	2,25%
Anzahl Aktive	11'817	11'645
Anzahl Rentenbezüger	5'437	5'297
Beitragsprimat seit	1993	
ISO-zertifiziert seit	2007 in allen Bereichen	

\* provisorische Zahlen

## Jubilarinnen und Jubilare bei der PKSO

Folgende Mitarbeitende konnten  
jüngst Jubiläen feiern:

### **Egger Daniel, 15 Jahre** **Leiter Immobilienportfolio**

Seit 1. Oktober 2002 bei der PKSO.  
Während der Zeit bei der PKSO hat  
Daniel Egger diverse Weiterbildungen  
gemacht. Ein grosses Dankeschön für  
die Treue und herzliche Gratulation  
von der PKSO zum Jubiläum.

### **Isabel Galli, 15 Jahre** **Leiterin Aktive**

Seit 1. Dezember 2002 bei der PKSO.  
Die ersten Jahre war Isabel Galli als  
Kundenverantwortliche im Bereich  
Aktive tätig. Seit 1. April 2014 leitet sie  
den Fachbereich Aktive. Die PKSO gra-  
tulierte zu diesem Jubiläum und dankt  
Isabel Galli von Herzen für ihre Treue.

### **Sarah Gianini, 15 Jahre** **IV-Renten/KTG**

Seit 1. Januar 2003 bei der PKSO. In den  
15 Jahren war Sarah Gianini in den Berei-  
chen Aktive, Leistungen/Renten und Kran-  
kentaggeld tätig. Seit 2010 arbeitet sie in  
einem Teilpensum im Bereich IV-Renten/  
Krankentaggeld. Herzliche Gratulation  
zum Jubiläum und Merci für die Treue.

### **Gratulation** **Sandra Stampfli,** **Kundenverantwortliche**

Berufsbegleitend hat sie die Ausbildung  
zur **Sozialversicherungsfachfrau mit**  
**eidgenössischem Fachausweis** gemacht –  
und letzten Oktober erfolgreich abge-  
schlossen. Die PKSO gratuliert Sandra  
Stampfli zu diesem tollen Erfolg und freut  
sich sehr. Umso mehr, da auch die PKSO  
davon profitiert und ihre Kompetenzen  
in den Bereichen Aktive und Leistungen/  
Renten weiter ausbauen kann.



# KONTAKTE

	Funktion	Telefon	E-Mail
<b>Direktion</b>			
Reto Bachmann	Direktor	032 627 89 00	reto.bachmann@pk.so.ch
<b>Informatik</b>			
Christoph Borer	Leiter IT	032 627 89 05	christoph.borer@pk.so.ch
Philipp Morand	IT-Assistent	032 627 89 25	philipp.morand@pk.so.ch
<b>Anlagen</b>			
Thomas Monetti	Leiter Anlagen	032 627 89 13	thomas.monetti@pk.so.ch
<b>Versicherungen</b>			
Armin Glutz	Abteilungsleiter	032 627 89 02	armin.glutz@pk.so.ch
Isabel Galli	Leiterin Aktive	032 627 89 36	isabel.galli@pk.so.ch
Sandra Fumasoli	Kundenverantwortliche	032 627 89 12	sandra.fumasoli@pk.so.ch
Anja Hilpert	Kundenverantwortliche	032 627 89 18	anja.hilpert@pk.so.ch
Sandra Stampfli	Kundenverantwortliche	032 627 89 21	sandra.stampfli@pk.so.ch
Sarah Gianini	IV-Renten/KTG	032 627 89 20	sarah.gianini@pk.so.ch
Cornelia Bur	Sachbearbeiterin	032 627 89 20	cornelia.bur@pk.so.ch
<b>Finanzen</b>			
Manfred Gunziger	Abteilungsleiter	032 627 89 01	manfred.gunziger@pk.so.ch
Daniel Egger	Leiter Immobilienportfolio	032 627 89 04	daniel.egger@pk.so.ch
Tobias Reinmann	Projektleiter Immobilien	032 627 89 15	tobias.reinmann@pk.so.ch
Manuela Kauer	Sachbearbeiterin	032 627 89 26	manuela.kauer@pk.so.ch
Thomas Moll	Controlling	032 627 89 27	thomas.moll@pk.so.ch



Pensionskasse Kanton Solothurn		
<b>Öffnungszeiten</b>		
Montag – Freitag	08.00 – 12.00 / 13.30 – 16.30	032 627 89 11
<b>Bankverbindung</b>		
Baloise Bank SoBa Solothurn	IBAN CH44 0833 4000 0512 1586 B	
<b>Anschrift</b>		
Pensionskasse Kanton Solothurn	Dornacherplatz 15, Postfach, 4501 Solothurn	
<b>Internet</b>		
<a href="http://www.pk.so.ch">www.pk.so.ch</a>	zertifiziert nach ISO 9001	

# DAS TEAM DER PKSO

Anja Hilpert

Reto Bachmann

Sandra Stampfli

Manfred Gunziger

Sandra Fumasoli

Cornelia Bur

Sarah Gianini

Armin Glutz

Daniel Egger

Isabel Galli

Manuela Kauer

Philipp Morand

Thomas Monetti

Tobias Reinmann

Christoph Borer

